Dank 8
Vorwort 9
Zur Einführung 10

I. Das Etschtal von seiner Entstehung bis 1740 13

Der Name der Etsch 14
Das Etschtal und seine Entstehung. – *Von Beatrix Raffeiner und Hermann Oberhofer* 15
Kurze Siedlungsgeschichte des Etschtals 20
Das Etschtal in alten Karten 22
Die Etsch und die Möser im Mittelalter 26
Der Noce baut eine »Talsperre« bei San Michele 29
1483/84: Felix Fabers Reise durch das Etschtal 31
Das »gemeine Moos« 33
Weiderechte benachbarter Berggemeinden im Etschtal 35
350 Jahre Streit um die Weiderechte am Neumarkter »Pletzen« 37
Die Flößerei und Schifffahrt auf der Etsch 39
1490–1740: Etsch und Möser in der frühen Neuzeit 43
1526: Michael Gaismairs Aufruf zur Trockenlegung der Möser 48
Versuche zum Reisanbau im Etschtal 49

II. 1740–1780: Das Etschtal zur Zeit Maria Theresias 51

Die öffentliche Verwaltung 52
1745–1755: Ignaz von Enzenberg holt die ersten Wasserbau-Ingenieure ins Land 52
Baron Kassian Ignaz Bonaventura von Enzenberg 57
Die Wissenschaft nimmt sich des Wasserbaus an 58
1752–1755: General de Bohn erstellt den ersten Plan zur Etschregulierung 60
Die Überschwemmung von 1757 und der Brequin-Bericht 62
1763–1785: Die »Menzische Moosaustrocknungsgesellschaft« im Bozner Neufeld 65
Johann Josef von Menz zu Schönfeld 73
Die Wasser-Leegen um Bozen 74
Weinbauverbot in den Mösern 78
Die Landwirtschaft an der Etsch zwischen 1750 und 1800 78
40 Jahre »Wasserkrieg« an Etsch und Eisack 82
1775/76: Isidor Leporini erstellt den zweiten Etschregulierungsplan 85
Peter Anich und sein »Atlas Tyrolensis« 89
1769–1777: Traminer Moos, Aufteilung des gemeinen Mooses auf die Gemeinden und Aushebung der Zallinger-Gräben 89
Joseph Peter von Zallinger 94
Ein Aufruf des Richters von Pfund 95
1777: Die Grundaufteilung im Traminer Moos 97
Moosaufteilungen in Niederlana, Leifers und Terlan 99
Die Etsch, eine ständige Gefahr für die k. k. Poststraße 101
Die Gemeinde Auer von der Etsch und von den Behörden bedrängt 105
Wasserscharmützel zwischen Niederlana und Gargazon 108

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1064843379

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

III. 1780–1815: Das Etschtal am Vorabend der Etschregulierung 113

Die wichtigsten Zuflüsse der Etsch 114
Die »Archen-Konkurrenz«: Anlass zu ständigen Differenzen 118
1796: Die Franzosen zerstören die Etschdämme bei Neumarkt 121
1802–1805: Der Nowack-Plan, Grundstein der Etschregulierung 123
Ignaz von Nowack 127
1810–1815: Das bayerisch-italienische Intermezzo an der Etsch 128
August von Kotzebue: »Erinnerung von einer Reise« durch das Etschtal im Jahr 1805 130

IV. 1815–1868: Neue Anläufe an der Etsch, Durchstiche, Noce-Ableitung, Südbahn 133

1815–1848: Die erste Zeit nach der Wiedervereinigung Tirols 134
Die »franziszeische Landesaufnahme« 136
1817: Die »Militär Execution« gegen Kaltern zur Sicherung der Etsch 136
Die Durchstiche: Begradigung der Flusskrümmungen 138
Der Faschinenbau an der Etsch 140
1817–1826: Die ersten sechs Durchstiche 141
1820: Der »Tiroler Bote« zum geglückten Pigloner Durchstich 145
1826–1845: Das Hauptgeschehen an der Etsch verschiebt sich südwärts 146
Josef Duile und die Wildbachverbauung 147
Josef Duile 149
1840: Die Claricini-Karten 150
1845: Der Pasetti-Bericht 151
1847–1854: Endlich wird der Noce abgeleitet 153
1848–1859: Etschregulierung zwischen Revolution in Wien und Krieg in Norditalien 157
1853–1859: Der Bau der Eisenbahnlinie Verona–Bozen 157
1855/1861: Die Katastermappen und die »Culturen-Skelette-Karten« 159

V. 1868–1893: Die Etschregulierung – ein »einheitliches Ganzes« 163

Die Überschwemmung von 1868: Anstoß zu einer ganzheitlichen Lösung 164
Schwierige Zeiten für die Landwirtschaft im Etschtal zwischen 1814 und 1914. – *Von Josef Fontana* 165
1869: Gründung der Etsch-Regulierungs-Kommission 168
1869–1879: Das Kink-Gutachten und seine Kritiker 169
Martin Ritter von Kink 172
1869–1879: Die Eisenbahnlinie Bozen–Meran und die Etschregulierung 174
Die Etsch – ein »kleiner Nil«. Die Sorge um den Verlust der Streumöser 177
»Die Etschregulierung ist ein einheitliches in sich zusammenhängendes Ganzes«: das Gesetz vom 23. April 1879 179
1879–1882: Beginn der Arbeiten von Meran bis Sacco 181
Das technische Konzept der Etschregulierung 184
Die Hochwasserkatastrophe von 1882 187
Ein Aufruf im »Tiroler Boten« 191
1883–1885: Fortsetzung der Arbeiten und die Überschwemmung von 1885 192
1886: Novellierung der Gesetze und Revision der Projekte 195
Abschluss der Bauarbeiten und die Überschwemmungen von 1888, 1889 und 1890 199
Übersicht mit zeitlicher Angabe aller wichtigen Etschregulierungsbauten zwischen 1817 und 1889 204

VI. Die Etschregulierungs-Erhaltung 209

1891/1893: Gründung der Etschregulierungs-Erhaltungsgenossenschaften 210
1893–1921: Erhaltungsarbeiten vor und während des Ersten Weltkriegs 211
1922–1945: Die Zeit des Faschismus und der Zweite Weltkrieg 215
Die Entwicklung des Obstbaus im Etschtal von 1900 bis 2000 – *Von Hermann Oberhofer* 218
1945–1999: Der Wassermagistrat (Genio Civile) 223
Die drei Bonifizierungs-Konsortien heute 226
Schematische Übersicht: Die Etsch und ihre Zuflüsse 228
2000: Die Etsch »kommt zum Land« 230

VII. Gedanken über die Zukunft an der Etsch 233

Die wichtigsten Hochwasser und Überschwemmungen im 20. Jahrhundert 234
Besteht heute noch Überschwemmungsgefahr? 247
Alle wichtigen Dammbrüche an der Etsch zwischen Meran und San Michele von 1882 bis 1987 250
Was hat sich an der Etsch gegenüber früher verändert? 254
Rückhaltebecken und Überflutungsräume – sichere, aber nicht genutzte Schutzmaßnahmen 257

VIII. Die Etsch »beim Land« 263

Die Etsch, seit 2000 »beim Land« – *Von Rudolf Pollinger* 264
Geotechnische Studien und Dammverstärkungen – *Von Fabio De Polo* 266
Die Brücken 274
Hydrologische und hydraulische Studien – *Von Claudio Volcan* 276
Gefahrenzonenplanung an der Etsch – *Von Claudio Volcan* 280
Schwachstellenanalyse – *Von Claudio Volcan* 285
Pegelstationen und Pegelmessnetz – *Von Roberto Dinale* 285
Der Ernstfall – *Von Peter Egger* 291
Pflegekonzept Etsch – *Von Willigis Gallmetzer und Thomas Thaler* 294
Die Gewässergüte der Etsch – *Von Birgit Lösch und Renate Alber* 300
Das Etschkomitee – Initiative für einen attraktiven Flusslebensraum – *Von Hanspeter Staffler* 301

Anhang 303

Zeittafel der Überschwemmungen der Etsch 304
Gegenüberstellung der Situation des Etschtals im Nowack-Plan (1802–1805)
mit aktuellen Luftaufnahmen (1998–1999) 307
Die Etsch und die Gemeindegrenzen 364
Ausschnitt aus der Karte der Behörde für das Wassereinzugsgebiet der Etsch im Maßstab 1:10.000 368
Verzeichnis der Quellen 370
Verzeichnis der Archive, Bibliotheken und Sammlungen 372
Literaturverzeichnis 372
Bildnachweis 378
Personenregister 380
Ortsregister 381
Sachregister 383